

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S. außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechsvierzigster Jahrgang.

Nro. 138.

Winnenden, Samstag den 24. November

1894.

Waiblingen.

Von der
Oberamts Sparkasse Waiblingen
werden gegen doppelte Pfandsicherheit zu billigem Zinsfuß **Anlehen** in
kleineren und größeren Beträgen an pünktliche Zinszahler
abgegeben.
Den 21. Nov. 1894. **Oberamtspfleger:**
G e l

Wittensfeld.

Fahrnis-Auktion.

In der Verlassenschafts-Sache des **Friedrich Kleinknecht**, gew.
Bauers und Gemeindepflegers in Wittensfeld, kommt am
Montag den 26. ds. Mts.,
von vormittags 8 1/2 Uhr an
zum Verkauf:



Gold und Silber, Bücher und Gemälde,
Mannskleider, Betten und Bettgewand, Schrein-
werk: 1 Kommod mit Glasaufsatz, 4 Tische,
4 noch guterhaltene Kleiderkästen, allerlei Haus-
rat zc., sowie Feld- und Handgeschirr.

Am **Dienstag den 27. ds. Mts.**
und, wenn nötig, den folgenden Tag von vorm. 8 1/2 Uhr an



1 Pferd, Wallach, Schimmel, 10jähr., An-
schlag 300 M., 1 großtrüchtige
Kuh, 7jähr., Anschlag 250 M.,
1 Kuh, 8jähr., Anschlag 140
Mark, Gänse und Hühner,
Pferd- und Kuhgeschirre, 2



Leiterwagen, 2 Ruzmühlen, 1 Futterschneidmaschine,
Fäß- und Bandgeschirr: 4 Fässer, je 3 Eimer
haltend, 3 Eimer Most, 3 Kelterzuber, sodann 1 Mostpresse
mit steinernem Mahltrog, 1 eiserne Egge, 1 eiserner
Pflug, verschiedenes Wagnerholz: 480 Stück eichene
Sprechen, ca. 60 Stück Baumstüben, 14 eichene Wagner-
stangen, viele Höhlarme, Baustämme, Baumstämme,
Wagenbeschläge, eichene Diele, 5 Leiternbäume, ca. 180 Stück buchene
Felgen, 22 Stück eichene dlo., 3 Km. starke eichene Roller, ca. 300
fertige und unfertige Pflögelhäupter, ca. 3 Km. Brennholz, 1 Gällen-
pumpe, Futtermittel: ca. 200 Stück Dinkelgarben, 300 Stück
Habergarben, 100 Stück Weizengarben, Ackerbohnen, ca. 10 Ztr.
Stroh, ca. 40 Ztr. Heu, ca. 30 Ztr. Dehmd zc.

gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
K. Gerichtsnotariat:
Seitz.

Winnenden.

Der geehrten Einwohnerschaft von Winnenden und Um-
gebung mache ich hiemit die Anzeige, daß ich
die im **Gasthaus z. Stern** hier geführten
Stuttgarter Wurst-Waren
von **Appenzeller** im Hause des Hrn. **G. Hägele**
gegenüber dem **Sirch** in gleicher Weise fortführen werde.
Für den mir früher geschenkten Zuspruch bestens dankend,
bitte ich um ferneres Wohlwollen.



Hochachtung
Herm. Schwaderer.

Gleichzeitig bringe mein

Cigarren-Lager

in bester Sorte in Empfehlung. **Obiger.**

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute **Freitag den 23. November,**
abends 8 Uhr

findet im **„Sirch“** die erste
Winter-Versammlung

statt.
Berichterstattung über verschiedene Vereinsangelegenheiten und Mit-
teilungen aus einem Vortrag über **„eine Reise nach Amerika“** (Chicago.)
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Vorstand A. Binz.

Buchdruckarbeiten

aller Art werden schnell und billig
hergestellt in der **Buchdruckerei**
des **„Volks & Anzeigebblatt“**.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S
in Winnenden: bei den Herren: Apotheker **G. Smelin,**
Julius Volz, Conditior;
in **Oppelsbom:** Chr. Frank, Otto Walz;
in **Steinach:** G. Hammer;
in **Höfen:** J. Koller, Krone;
in **Leutenbach:** Fr. Ackermann;
in **Weiler z. Stein:** A. Friß;
in **Birkmannsweiler:** L. Andrae;
in **Hertmannsweiler:** Georg Maier;
in **Hellmersbach:** Ed. Holzwarth;
in **Schwaikheim:** A. F. Gastein.

Richters Unter-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten
Anker-



Steinbaukasten
sind das einzige Spiel, das in allen
Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und
das von allen, die es kennen, aus Über-
zeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses
einzig in seiner Art dastehende Spiel- und
Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firm-
eiligt die neue reichillustrierte Preis-
liste kommen, und lese die darin abge-
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Unter-Steinbaukasten und wisse jeden Kästen ohne die Fabrikmarke Unter-
scharf als nicht zureichend; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach-
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Unter-Steinbaukasten planmäßig
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten
Kästen, die zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hisig, Ei des Columbus, Missableiter,
Zornbrecher, Grillenlöter, Kreisrästel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Cie., L. u. I. Hoflieferanten
Rudolstadt (Schüringen), Nürnberg, Ronstein, Wien, Prag, Rotterdam, Osten,
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Winnenden.

Frösche
Saitenwürste
und geräuchertes
Schweinefleisch
ist fortwährend zu haben bei
Meßger **Kögel**.

Winnenden.

Eine gute
Nähmaschine,
1 kleines Oefele,
1 Balkenwage
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.



Leutenbach.

In vergangener Woche kamen mir
an meinem Hause einige frischgesägte
2" starke
Hirschbaumdiele
abhanden. Da starker Verdacht der
Entwendung auf eine gewisse Person vor-
liegt, wird dieselbe ersucht, das Holz
wieder an Ort und Stelle zu ver-
bringen, um gerichtliches Einschreiten
zu verhüten.
Jak. Weng, Schreiner.

Bei Husten, Heiserkeit
empfehle die seit Jahren bewährten
**Eucalyptus- u. Zwiebel-Bon-
bons v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à**
Pack. 15 u. 25 S. **Heinrich Mayer.**

700 Mark
hat gegen gesetzliche Sicher-
heit sogleich auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Sie Husten nicht
mehr
bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's
Brust-Bonbons
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes
bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u.**
Verkehlung. Necht in Pack. à 25 Pf.
in den Niederlagen bei
H. Sahn b. d. Rose, Winnenden.
H. Fr. Gastein, Schwaibheim.

Reisfuttermehl,

von No 3.— an nur waaronweise.
G. & O. Laders, Dampfweismühle, Hamburg.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes Be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;**
Weisse Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinefische**
Sanddaunen (sehr füllkräft.) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitt. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wollene Strickgarne

in garantirt reiner Wolle, das Pfund zu No 1 85, No 2.—, No 2.40,
No 2.80, No 3.—, No 3.60 u. f. w., in großer Auswahl empfiehlt
C. F. Binz in Winnenden.

Landesnachrichten.

— Infolge der vom 30. Okt. bis 9. Nov. d. J.
gehaltenen 2. Lehrerdienstprüfung sind u. a. zur Ver-
setzung von Schulkienten für befähigt erklärt worden:
Fr. Kubnie, Lehrgeh., Waiblingen,
Ferd. Nuding, Schulamtsverw., Hochdorf,
Bez. Winnenden.

(:) Winnenden, 22. Nov. (Lutherfeier.)
Gestern Abend hielt im Saale des Gasthofs z. Hirsch
der Evangel. Verein, verbunden mit dem Jüng-
lingsverein, seine alljährliche Lutherfeier ab. Hr.
Stadtpfarrer Volz, als nunmehriger Vorstand des
Vereins, begrüßte die Versammlung, wobei er auch
sein lebhaftes Bedauern über den Rücktritt des
jetzigen Vorstands und Gründers desselben, Hrn.
Stadtpfarrer Gehring, zum Ausdruck brachte und
demselben im Namen des Vereins seinen aufrichtigsten
Dank widmete. Ebenso dankenswert ist es gewiß,
daß Hr. Stadtpfarrer Volz so freundlich war, in
die entstandene Lücke einzutreten mit der Versiche-
rung, dem Vereine nach Kräften zu dienen, was er
auch gleich im gestrigen Abend auf's Trefflichste
bewiesen hat. Aus seiner kunstfertigen Hand stammte
das wirklich treffend u. schön gezeichnete über lebens-
große Standbild Dr. Luthers, welches den Be-
suchern der Feier sofort beim Eintritt in den Saal
in die Augen fiel, u. welches auch allgemeine Be-
wunderung erregte. Der Vorkantorschor leitete die
Feier mit dem Vortrag des Stückes „Preis und
Anbetung“ in würdiger Weise ein, hierauf folgte
die Deklamation „Luther und Frundsberg“ eines
Mitglieds des Jünglingsvereins, nach welcher Hr.
Stadtpfarrer Volz mit seinem eigentlichen Vortrag
begann. In treffender und packender Weise führte
er darin der aufmerksam lauschenden Versammlung
ein lebhaftes Bild des gefeierten Reformators vor
die Augen, mehr die persönlichen Eigenschaften des-
selben, als die eigentliche Reformationsgeschichte be-
ziehend. Reichen Beifall erntete alsdann die wohl-
gelungene Aufführung seitens 4 Mitglieder des
Jünglingsvereins in ihren zeitalterlichen Kostümen
darstellend die Nöten u. Umtriebe gegen unsere damali-
gen Glaubensgenossen. Vor u. nach diesem Stück wur-
den je 2 Verse des altbekannten Lutherliedes „Ein feste
Burg“ gemeinsam mit Musikbegleitung in feierlicher
Weise gesungen. Zum Schluß sprach noch Hr. Inspek-
tor Faulhaber im Namen des Vereins Hrn. Stadt-
pfarrer Volz für seine interessanten Ausführungen
und auch den Mitwirkenden des Jünglingsvereins
seinen wärmsten Dank aus.

* Winnenden, 23. Nov. Die gestern Abend
im Gasthof z. Hirsch stattgehabte General-Versammlung
der hiesigen Bezirkskrantentasse war sowohl von hiesigen
Arbeitgebern wie Arbeitnehmern sehr schwach, hingegen
von auswärtig besser besucht und fiel die vorgenommene
Wahl auch dementsprechend aus. In den Vorstand
wurden für die 3 von hier auscheidenden 2 aus-
wärtige und 1 hiesiges Mitglied gewählt. So sehr
diese Wahl auch auf tüchtige Männer gefallen sein
mag, bleibt doch der Wunsch übrig, es möchte ferner
bei den hiesigen Mitgliedern, welche doch die be-
deutendere Mehrzahl der Klasse bilden, ein regeres
Interesse für dieses Institut an den Tag gelegt werden,
um so das richtige Verhältnis der Vorstandsmitglieder
zwischen hier und auswärtig herzustellen, was bislang
nun nimmer der Fall ist.

Stuttgart, 22. Nov. Das Wahlprogramm
der Volkspartei gelangt heute zur Veröffentlichung.
Einleitungsweise wird festgestellt, daß der letzte Land-
tag sich seiner Aufgabe, die Regierung in richtige
Bahnen zu lenken, nicht gewachsen gezeigt habe.
Die Landtagsmehrheit habe, beherrscht von den Er-
gebenen der Regierung, von Rittern und Prälaten,
eine Reihe folgenschwerer Fehler begangen. Sie
habe in den großen Fragen der Verfassungsrevision
den allgemeinen Volkswunsch lässig und schwächlich
vertreten, sich angesichts des Skandals Hegelmaier
nicht einmal zu einem Mißtrauensvotum ausgerafft
und auch im Hinblick auf die schmerzlichen Wirk-
ungen der Futternot kein Wort wider die Versämi-
nisse der Regierung gefunden. Sie habe nach
Enttüllung der geheimen Wahlerlasse sich durch
ihr Schreiben zum Mißschuldigen der amtlichen
Wahlbeeinflussung gemacht und sich in der für den
Nährstand so schweren Zeit ihre Zustimmung zu
einer dauernden und allgemeinen Beamtenausbesser-
ung wie zur Verschwendung von Millionen auf
einen einzigen Prunkbau entlocken lassen. Im
Begriff, Rechenschaft zu fordern von ihren Ver-
tretern, erstaune die württembergische Wählerchaft,
wie viel Mißgriffe und Unterlassungssünden be-
gangen wurden. Das Arbeitsprogramm des kom-
menden Landtags sei zugleich das Wahlprogramm
der Volkspartei. Als einzelne Forderungen dieses
Programms sind bezeichnet: Verfassungsrevision,
Verwaltungsreform, Verteilung des konfessionellen
Friedens, Hebung und Reform des Volksunter-
richts, Sparsamkeit im Staatshaushalt, Reform
des gesamten Steuerwesens, Erhaltung eines leisti-
ungsfähigen bäuerlichen und gewerblichen Mittel-
standes, Förderung aller berechtigten Arbeiter-
interessen, durchgreifende Reform unseres Eisen-
bahnwesens, gründliche Ueberwachung der Regier-
ungsvorgänge, stetige Kontrolle der Abstimmungen
der württembergischen Regierung im Bundesrat
und gewissenhafte Wahrung der Reservatrechte und
der Militärkonvention. Das Programm schließt:
„Was heute nothut, ist die mannhafteste Vertretung
zeitgemäßer Reformen. Nur durch Entschiedenheit
ist ein Fortschritt zu erringen; mit Halbheit ist
nichts geholfen. Die Landesbeschwerden sind vor
den Regierungswünschen zu erledigen. Der ver-
fassungsmäßig erhobene Volkswille muß die Richt-
schnur der Staatsleitung sein. In der Entfaltung,
nicht in der Hemmung der bürgerlichen Kräfte
beruht die Stärke des Landes. Nur sie vermögen
Württemberg zu einem wertvollen Glied des
deutschen Vaterlandes zu machen.“

Stuttgart, 22. Nov. Wie verlautet und
wie nach den in der Presse mitgetheilten Äußerungen
der Handelskammern und der Gewerbevereine des
Landes zu erwarten war, hat sich eine bedeutende
Mehrheit gegen Abhaltung einer Landesgewerbeaus-
stellung ausgesprochen. Es dürfte somit die Frage,
ob eine große Landesgewerbeausstellung oder eine Fach-
ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse stattfinden soll,
entschieden sein.

Stuttgart, 22. November. Gestern Abend
5 Uhr hat ein Handwerksbursche in einem Wädel-
laden der Ludwigsstraße gebettelt und ein Milchbrot
erhalten. Beim Verlassen des Ladens zündete der
Fremde aus Bosheit mittels eines Zündhölchens
einen Vorhang an, wodurch derselbe teilweise ver-
brannte. Das im Laden anwesende Fräulein hat das

Feuer schnell gelöscht, so daß größerer Schaden ver-
hütet wurde.

— Der „Schwäbische Sängerbund“ veröffent-
licht zurzeit den Jahresbericht für 1893/94. Der
Bund zählt jetzt 260 (1892: 259) Vereine. Neu
beigetreten sind 1893/94 „Mercuria“ Ulm und
„Eintracht“ Söflingen, ausgetreten der Stuttgarter
„Buchbindermännerchor“. Der engere Ausschuß
hat zur Herstellung engerer Beziehungen zwischen
Ausschuß und Bundesmitgliedern gedruckte Mit-
teilungen eingeführt, von denen bis jetzt 4 Num-
mern erschienen sind. Die Herausgabe einer weiteren
Lieferung zur Bundesliederammlung ist eingeleitet
und wird in nächster Zeit erscheinen. Für den ver-
storbenen Professor Jaist wurde in den Ausschuß
des Deutschen Sängerbundes Oberpostmeister Steidle
gewählt. Die Bundeseinnahmen betragen 1892/93
4003 M., 1893/94 4340 M., die Ausgaben 1892/93
3296 M., 1893/94 3748 M. — Soviel man hört,
wird der Bund Einleitung dahin treffen, daß dem
verstorbenen Prof. Dr. Jaist auf dem Pragfried-
hof ein Denkmal gesetzt wird.

— Auf den württembergischen Staatsbahnen
sind im Monat September 11 Unfälle vorgekom-
men, 1 Entgleisung und 1 Zusammenstoß in
Stationen, sowie 8 sonstige Ereignisse, welche den
Tod oder die Verletzung von Personen herbeigeführt
haben. Es wurden getödtet 3 fremde Personen,
verlezt 2 Reisende, 2 Bahnbeamte und 2 fremde
Personen. Von den 22 Verwaltungen, von denen
Unfälle gemeldet sind, nimmt die württembergische
die achte Stelle ein, 7 haben verhältnismäßig mehr,
14 verhältnismäßig weniger Unfälle.

— In der Nacht vom 20. bis 21. ds. Mts.
wurden hier einem Schafhändler aus München,
welcher sich in betrunkenem Zustande befand, durch
ein Frauenzimmer und zwei Mannspersonen 580 M.
gestohlen. Dieselben wurden in Heilbronn festge-
nommen, wo sie sich durch große Gelbtausgaben
bei Kleiderkäufen verächtlich machten.

Cannstatt, 20. Nov. In dem benachbarten
Münster haben sich um die erledigte Ortsvorsteherstelle
14 Kandidaten beworben, von denen der Gemeinderat
7 in Vorschlag brachte. Die Vorstellung der Kandi-
daten erfolgt am Donnerstag, die Wahl am Samstag.

Heilbronn, 21. November. In der Schu-
mannschen Mordangelegenheit erläßt der Untersu-
chungsrichter Landrichter Walter unter Hinweis auf die
600 M. Belohnung zur Ermittlung des Thäters die
Aufforderung ergeben, daß jedermann, welchem ein
Wäscheil oder Strick oder ein Teil eines solchen ab-
handen gekommen ist, sowie alle, welche mit der Er-
mordeten oder dem des Mords verdächtigen Liliach'schen
Ehepaar im Verkehr gestanden sind, sich bei ihm
melden. Ferner wird ein Hausierer Jakob Müller
von Bernhausen gesucht, der als Zeuge vernommen
werden soll.

Göppingen, 22. Nov. Der Inhalt einer
am 13. ds. im Hause des Flaschners Zindel gestohlenen
Kiste mit Kinderspielwaren wurde heute früh in der
Bahnhofstraße wieder aufgefunden, und zwar war sämt-
liches Spielzeug auf freiem Plage wie zu einer Weib-
nachtsbescherung aufgestellt. Ob ein schlechter Miß-
vorliege oder der Dieb Entbedung fürchtete, läßt sich
vorläufig nicht sagen.

Rottweil, 20. Nov. In Gölsdorf hiesigen
Oberamts, war heute eine Hochzeitsfeier in der Linde.
Sirige junge Bursche machten sich mit dem Dienstge-

wahre des Forstschutzwächters Sussel, das dieser, wie es scheint, geladen im Hausgange der Wirtschafft abgelegt hatte, zu schaffen; der 20jähr. Anton Schobel legte das Gewehr an, gegen die Straße zielend, ohne zu wissen, daß es geladen war. In demselben Augenblicke, als der 18jähr. Tagelöhner Stefan Schobel an der Gangthüre vorüber lief, ging der Schuß los und traf den Vorübergehenden so unglücklich ins Herz, daß dessen Tod sofort eintrat. Der Thäter stellte sich sofort dem Gerichte. Die Teilnahme mit dem Getödeten und dem Thäter, sowie mit deren Familien ist eine allgemeine.

Heidenheim, 20. Novbr. Gestern Abend kam das Fuhrwerk des Bauern Junginger in Aufhausen, mit welchem der 23jährige Sohn mittags in die Lehmgrube gefahren war, ohne Fuhrmann nach Hause. Man stellte Nachforschungen an und fand den jungen Mann in einem Hohlweg vom Fuhrwerk überfahren, als Leiche; dem Anscheine nach ist derselbe ausgerutscht, und dadurch unter den Wagen gekommen. — In Neresheim brannte gestern ein großer Stadel ganz und doch daneben befindliche leer stehende Wohnhaus zum Teil nieder; es wird Brandstiftung vermutet.

Ulm, 20. Novbr. Der Metzger Mailänder jr. in Neu-Ulm geriet gestern Abend kurz vor 9 Uhr in angetrunkenem Zustand mit dem zum heutigen Hofmarkt hier eingetroffenen Pferdewechter Ottmar Wiebauer von Bach, Bez.-Amts-Ulterissen, bei der kleinen Donaubrücke in Streit und versetzte seinem Gegner einen lebensgefährlichen Stich in die linke Brust. Der Untersuchungsrichter wurde telegraphisch von Memmingen nach Neu-Ulm berufen und hat heute die Verhöre vorgenommen. — Ein bei der detachierten Chevaulegers-Eskadron in Neu-Ulm stehender Soldat Blank, wollte sich vor einigen Tagen den Hals abschneiden, er scheint aber während der That Reue bekommen zu haben, denn er begab sich mit klaffender Wunde in ein Nebenzimmer der Kaserne und wurde sodann in das Lazarett aufgenommen.

Der Schuhmacher Frey von Lettning, welcher bei den badischen Dragonern in Mühlhausen diente, ließ sich für 1500 M. zu den deutschen Schutztruppen in Ostafrika anwerben. Nicht lange, nachdem er dort angekommen, nahm er schon an einem Gefecht gegen die Eingeborenen teil, und vor einigen Tagen erhielten seine Eltern die Trauernachricht daß derselbe am 2. Sept. gefallen sei.

Tagesberichte.

Berlin, 20. Nov. Die „Voss. Ztg.“ fragt, ob endlich unter dem neuesten Kurs die oft verheißene Reform der Militärgerichtsbarkeit zur That wird. Heute, nach fünf Monaten seit der Verhaftung des Zeremonienmeisters Kope, seien noch keinerlei amtliche Nachrichten über das Ergebnis der Untersuchung erfolgt. Auch seit der Verhaftung der Oberfeuerwerker seien über sieben Wochen vergangen, ohne daß über die Schuld näheres bekannt wurde.

Berlin, 20. Novbr. Die Umsturzvorlage wird nächsten Donnerstag im Bundesrat wahrscheinlich in Einer Sitzung erledigt werden, da Schwierigkeiten nicht mehr zu überwinden sind. — Dem Bundesrat ist ein Gesetzentwurf über die Bestrafung des Sklavenhandels und des Sklavenraubs zugegangen. Die Regierung kommt damit einem vom Reichstage in der vorigen Tagung einstimmig ausgesprochenen Wunsche nach. Man nimmt an, daß auch dieser Gesetzentwurf am Donnerstag zur Verhandlung kommen wird.

Berlin, 22. Nov. Der Bundesrat übermies den Entwurf, betr. Aenderungen des Strafgesetzbuchs, des Militärstrafgesetzbuchs, sowie des Gesetzes über die Presse (die sogen. Umsturzvorlage), ferner den Gesetzentwurf über die Bestrafung des Sklavenhandels und des Sklavenraubs an die Ausschüsse. Die Etats des Reichseisenbahnamts, des Rechnungshofs und der Verwaltung der Reichseisenbahnen für 1895—96 wurden genehmigt.

Für den deutsch-russischen Grenzverkehr ist im wesentlichen Erleichterung dadurch herbeigeführt, daß jetzt die tägliche Gültigkeit der Legitimationskarten auf 2 bis 3 Wochen erhöht wird. Vom russischen Finanzministerium soll, wie die Voss. Z. berichtet, bereits die Zustimmung hierzu gegeben sein.

Gerichtssaal.

Stuttgart. (Geschworene für das IV. Quart. d. J. Seb. Müller, Wertmeister, Alb. Weisbarth, Architekt, Karl Wall, Goldwarensbr., Th. Reichmann, Fabr., Ed. Schmidt, Fabr., G. F. Helbling, Kaufm., Jakob Treiz, Kohlenhändler, W. L. Garnier, Prin.

M. X. Feil, Sedler, Emil Fein, Fabr., Eugen Barth, Architekt, Karl Beyerle, Direktor, Paul Daimler, Kaufm., sämtlich von Stuttgart. Job. Metzger, Wertmeister, W. Daffner jun., Fabr., H. Fald, Fabr., Frhr. R. v. Palm auf Hohentreu, sämtlich von Esslingen. Eugen Kallenberg, Fabr. von Ludwigsburg, W. Hohenstein, Gerber, Weilderstadt, Fr. Moser, Oekonom, Marktgröningen, R. Widmaier jr., Bierbrauereibes., und Friedr. Harm, Bauer, Fronmeisters Sohn beide von Möhringen, R. Elsäßer, Priv. von Zellbach, Karl Rommel jun., Mühlensel., Bisingen, W. Braun, Fabr., Plochingen, Karl Wendel, Fabr., Ultingen, Job. Gisele, Gemeindepfleger, Stetten, Jaf. Günther, Bauer, Möhringen, Jos. Scheel, ref. Schultheiß von Hofen, Ludwig Hooper, Müller, Remmth.

Landwirtschaftliches.

Winnenden, 22. Novbr. (Herbstübersicht 1894.) Das Ergebnis des heurigen Weinmosterzeugnisses aus den auf hies. Markung im Ertrag stehenden 68 ha Weinbergen bejiffert sich auf 400 Hekt. Als höchster Preis pro Eimer wurde erlöst 90 M., mittlerer 80 M. und niederster 60 M. Unter der Kelter wurden verkauft 367 Hekt. mit einem Gesamterlös von 9490 M. Der fernbige Verkauf betrug 467 hl mit einem Erlös von 23,680 M. Somit ein Ausfall in diesem Jahre gegen fernb von 14,190 M.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 22. November 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 2	Str. 375	Säcke 3	1667 70
Haber	Säcke 12	Str. 653	Säcke 13	3401 72

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Dernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4	60	4	40	4	30	—	—	—	—
Haber	5	35	5	30	4	70	—	—	—	10
Weizen	—	—	6	20	—	—	—	—	—	—
Eintorn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	50	2	20	2	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	92	—	90	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	50	1	40	1	20	—	—	—	—
1 Str. Heu	2	—	1	90	1	80	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 20 S., 4 Pfund schwarz Brot 34 S.

Stuttgart, 20. November. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardplatz: 200 Str. Kartoffeln, Preis pr. Str. 2 M. 50 S. bis 3 M. — Zufuhr am Marktplatz: 2500 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 15—20 M.

Badnang, 20. Nov. Vom gestrigen Viehmarkt ist eine mäßige Zufuhr zu verzeichnen, wohl auch infolge der Viehsperr in und um Unterweissach. Aufgestellt waren 91 Paar Ochsen, 153 St. Rabe und 157 St. Stiere und Rinder, zus. 492 St. gegen 923 St. im Futternotjahr und 487 St. im Jahr 1892. Der Handel ging bei allen Viehgattungen etwas schleppend, da die Preise sich mehr und mehr rückwärts bewegen, und wie schwer sich die Käufer hierzu stellen, braucht nicht hervorgehoben zu werden. Doch war der Umsatz der Zufuhr entsprechend nicht geringer. durch die Eisenbahn wurden 10 Wagen zugeführt, 17 gingen nach den verschiedenen Richtungen wieder ab. Die Milchschweine fanden Absatz zu 24—38 M. des Paar, Läuferchweine stellten sich auf 70—90 M.

Hopfenpreiszettel

Stuttgart, 19 Nov. (Hopfenmarktbericht.) Der heutige Markt war mit 250 Ballen besetzt, aber von Käufern weniger gut besucht, als der letzte. Er schwerend wirkte auf den Kauf auch der Mangel an Prima und besserer Mittelware ein, da für geringe

Sorten immer noch keine Nachfrage ist. Die Preise erluben keine Aenderung, verkauft wurden etwa 150 B.

Die Leipziger illustrierte Zeitung schrieb in Nr. 2578 vom 26. November 1892 über **Nichters Geduldspele**: „Das höhere Bildungsbedürfnis der heutigen Generation spricht sich besonders deutlich in der Art aus, in der die Geschenke für Kinder ausgewählt werden, indem man selbst in den breiteren Volksschichten bestrebt ist, für diesen Zweck Gegenstände aufzufinden, die nicht als bloßer Zeitvertreib dienen, nicht nur erfreuen und unterhalten, sondern auch belehrend wirken. In gleichem Sinne betreibt seit länger als einem Jahrzehnt die Firma F. Ad. Richter u. Cie. in Rudolstadt (Thüringen) die Fabrikation der sogen. Unter-Steinbautasten, die, von Jahr zu Jahr vervollkommenet, gegenwärtig in 35 Nummern zu Preisen v. 50 S bis 80 M. in den Handel gebracht werden. Auf diese nach Fröbelschem System eingerichteten Bautasten, die statt willkürlich geformter Holzklöße äußerst genau gearbeitete Bausteine aus wirklicher Steinmasse in unvergänglichen gisftreien Farben (Ziegelrot, Sandsteingelb und Schieferblau) und für schwierige Aufgaben die notwendigen Grundrisse und Querschnitte enthalten, wurde bereits in Nr. 2214 der „Illustr. Ztg.“ vom 5. Dezember 1885 hingewiesen. Ihr eigentlicher erzieherischer Wert beruht auf den von Dr. Richter erfundenen Ergänzungsordnungen, mittels deren die Bautasten je nach dem Alter und den geistigen Fähigkeiten der Kinder systematisch vergrößert werden können, und den entsprechend nach sorgfältigen Zeichnungen in Farbdruck ausgeführten Vorlageblätter. — Gleichfalls eine Erweiterung der Fröbelspele und zur Ausbildung des Formenfinns vorzüglich geeignet sind die von der Firma Richter hergestellten, wie die Unter-Steinbautasten durch alle feineren Spielwarenhandlungen, in Leipzig durch die Leipziger Lehrmittelanstalt (Dr. Oskar Schneider) zu beziehenden Geduldspele: Nicht zu hügig, Si des Columbus, Kopfsprecher, Kreuzspiel, Kreisrästel, Pythagoras, Quägeist u. s. w. Diese Spiele bestehen aus steinernen Täfelchen (sieben bis zehn), mittels deren man eine große Anzahl verschiedener Figuren legen kann. Dazu gehören die mit großer technischer wie künstlerischer Geschicklichkeit zusammengestellten Aufgabebeste, von denen die neuesten auch Aufgaben für Doppelspele enthalten. Die Mannigfaltigkeit der hier möglichen sinnreichen Combinationen ist in der That überraschend“ u. s. w.

Beunruhigende Frankheitserscheinungen.

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Konstitution wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer, und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerstörungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, trankbaste Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Katarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Räuspern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauswurf, Blutsturz, starken Nachtschweissen, hektischem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftung des Patienten. Wer den Reim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Met. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). **Porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof-), Zürich.

Für's Herz!

Gott sei in Jesu Christ
Von Herzen Dank gesagt
Für jeden Trost, den uns
Sein Wort und Geist gebracht!